

# Franckesche Stiftungen zu Halle

## Auserlesener Schatz aller Gebete zur Kirchen- Reise- und Haus-Andacht

Gerlach, Johann Samuel

Dresden, 1788

VD18 90821785

Kranckheits- und Sterbe-Gebete.

---

### Nutzungsbedingungen

Die Digitalisate des Francke-Portals sind urheberrechtlich geschützt. Sie dürfen für wissenschaftliche und private Zwecke heruntergeladen und ausgedruckt werden. Vorhandene Herkunftsbezeichnungen dürfen dabei nicht entfernt werden.

Eine kommerzielle oder institutionelle Nutzung oder Veröffentlichung dieser Inhalte ist ohne vorheriges schriftliches Einverständnis des Studienzentrums August Hermann Francke der Franckeschen Stiftungen nicht gestattet, das ggf. auf weitere Institutionen als Rechteinhaber verweist. Für die Veröffentlichung der Digitalisate können gemäß der Gebührenordnung der Franckeschen Stiftungen Entgelte erhoben werden.

Zur Erteilung einer Veröffentlichungsgenehmigung wenden Sie sich bitte an die Leiterin des Studienzentrums, Frau Dr. Britta Klosterberg, Franckeplatz 1, Haus 22-24, 06110 Halle (studienzentrum@francke-halle.de)

### Terms of use

All digital documents of the Francke-Portal are protected by copyright. They may be downloaded and printed only for non-commercial educational, research and private purposes. Attached provenance marks may not be removed.

Commercial or institutional use or publication of these digital documents in printed or digital form is not allowed without obtaining prior written permission by the Study Center August Hermann Francke of the Francke Foundations which can refer to other institutions as right holders. If digital documents are published, the Study Center is entitled to charge a fee in accordance with the scale of charges of the Francke Foundations.

For reproduction requests and permissions, please contact the head of the Study Center, Frau Dr. Britta Klosterberg, Franckeplatz 1, Haus 22-24, 06110 Halle (studienzentrum@francke-halle.de)

urn:nbn:de:gbv:ha33-1-203217

gerechten Zorn in so große Gnade verwandelt hast, welche Gnade wir nimmermehr vergessen wollen. Hilf aber auch, daß wir nicht von neuen in muthwillige Sünde gerathen, damit wir dich nicht abermals erzürnen, und zur Strafe bewegen. Und gleichwie deine Güte alle Stunden über uns neu ist; also laß auch unsere Dancksagung alle Stun-

den für dich kommen, und uns immerdar mit den vier und zwanzig Ältesten sagen: **H**Err, du bist würdig zu nehmen Preis und Ehre, und Kraft. Denn du hast alle Dinge geschaffen, und durch deinen Willen haben sie das Wesen, und werden erhalten. Dir sey Lob und Dank in Ewigkeit, Amen, in **I**esu Namen, Amen.

### Krankheits- und Sterbe-Gebete.

#### Gebet eines Kranken.

**B**armherziger und gerechter **G**ott, der du bist ein **H**Err der Gesundheit und der Krankheit, des Lebens und des Todes, ich erkenne vor dir mit aufrichtigem Herzen, daß der große Mißbrauch der vielen Tage der Gesundheit und des Wohlstandes, welche du mir verliehen hast, diese gegenwärtige Heimsuchung gar billig von dir verdienet hat. O **H**Err, ich bin von Herzen begierig, in rechtschaffener Demuth diese Strafe meiner Sünden von deiner Hand anzunehmen, und den Zorn des **H**Erren zu tragen, dieweil ich wider ihn gesündigt habe. Ich bitte dich, o du gnädiger und barmherziger Vater, der du nicht das Verderben, sondern die Besserung zum Zwecke hast, wenn du züchtigest, du wollest doch auch mir durch deine Gnade diese deine Züchtigung vergestalt heiligen, damit diese Krankheit meines Leibes mir möge ein Mittel zur Gesundheit meiner Seelen werden; Heile meine Seele o **H**Err, die wider dich gesündigt hat, und dann, so es dein heiliger Wille ist, so heile auch meinen Leib, und hilf, daß ich ins-

künftige mein Leben zu deinem Lob anstelle, und rechtschaffene Früchte der Buße tragen möge. Solltest du aber nach deiner Weisheit es anders beschloffen haben, daß mir diese Krankheit zum Tode seyn sollte; so bitte ich dich, du wollest mich darzu vorbeireiten und geschiekt machen. Verleihe mir eine herrliche, unverfälschte Buße, welcher du deine Gnade und Vergebung versprochen hast; ziehe mein Herz von der Welt und allen ihren vergänglichkeiten ab, und mache mir Sehnen und Verlangen nach deinen herrlichen und beständigen Gütern, welche zu deiner Rechten sind ewiglich. **H**Err, erhebe du das Licht deines Antlitzes über mich, und laße in allen meinen Leibes-Schmerzen und Seelen-Aengsten deinen Trost mein Herz erquickten, auf daß ich tüchtig sey, mit Gedult zu warten, bis meine Veränderung kommet. Verleihe mir, o **H**Err, daß, wenn mein irdisches Haus dieser Hütten wird zerbrochen seyn, in einen Bau möge haben von **G**ott erbauet, ein Haus, das nicht mit Händen gemacht ist, sondern das ewig ist im Himmel: Thue solches um dessentwillen



willen, welcher durch sein theures Blut es mir erworben hat, nemlich um Jesu Christi willen, Amen.

Gebet bey sehr schmerzlicher und langwieriger

Krankheit.

**B**armherziger Gott und Vater, hier liege ich, dein armes Kind mit grausamen Schmerzen an das ängstliche Siech-Bette angeheftet. Wie ein Knecht sich sehnet nach dem Schatten, und ein Tagelöhner, daß seine Arbeit aus sey; also habe ich bisher einen Tag nach dem andern, (Monath, Jahr nach dem andern,) auf deine Hülfe und Erbsung gewartet, und elende Nächte sind mir viel worden. Ach! wende dich doch einst wieder zu mir, und sey mir gnädig, nachdem du dein Angesicht bisher eine (so lange) Zeit verborgen hast. Herr! die Angst meines Herzens ist groß, führe mich aus meinen Nöthen; siehe an meinen Jammer und Elend, und vergieb mir alle meine Sünde. Laß doch mein Schreien, Winzeln und Wehklagen zu deinen Ohren dringen, und dein Herz über meine Noth brechen. Soll ich noch ferner also gequälet, und meine Plagen alle Morgen da seyn, ach so laß nur auch deine Gnade über mir alle Morgen neu erscheinen, lindre meine Schmerzen, und gieb Christliche Gedult, bis du dieselben zu der in deinem Rath bestimmten Stunde gar hinweg nehmen wirst. Herr, sprich nur ein Wort, so wird dein armer Knecht gesund. Nur du wirst wohl machen!

Weil du mein Gott und Vater bist,

Dein Kind wirst du verlassen nicht,

Du väterliches Herz! Ich bin ein armer Erden-Kloß, Auf Erden weis ich keinen Trost.

Jesu, mein treuer Heiland und Erlöser! ich gedencke jeso an dein bittres Leiden, an deine unaussprechliche Schmerzen. Wie groß war deine Quaal und Marter, die du vor mich armen Sünder ausgestanden? Wie groß aber auch deine Gedult, als du deinem Vater dich gehorsam erwielest, bis zu dem schmerzlichen Tod am Creutz? Du thatest, liebster Heiland! unter deinem Leiden deinen Mund nicht auf! sondern warest so gedultig als ein Lamm, das zur Schlacht-Banc geföhret wird. Hiermit hast du mir ein Fürbild gelassen, daß ich nachfolgen soll deinen Fußstapfen. Ach liebster Jesu! der Geist ist hierzu willig, aber das Fleisch ist schwach in mir. Darum bitte ich um deiner großen Angst und Schmerzen willen, pflanze und erhalte durch deinen Geist in meinem Herzen Gott-gelassene Gedult, alles, was mir von der Hand meines himmlischen Vaters auferlegt wird, willigst zu ertragen; Zeige mir, mein Seligmacher, in meiner Creuzes-Noth deine heilige Wunden und eröffnete Seite, und laß deines Leidens Wein meiner Seelen Labial seyn. Sieh, daß ich hier im Leiden deinem Bilde ähnlich werde, auf daß ich dort mit dir in ewiger Freude deiner Herrlichkeit genießen möge.

Hilf, daß ich ja nicht wackele Von dir, Herr Jesu Christ! Den schwachen Glauben stärke In mir zu aller Frist. Hilf mir ritterlich ringen, Dein Hand mich halte fest. Daß



Daß ich mag fröhlich singen

Das Consummatum est.

O H. Geist, du Trost der Traurigen, und Stärke der Schwachen, verlaß mich nicht, und thue nicht von mir deine Gnaden-Hand ab, habe Gedult mit meiner Schwachheit, und weiche nicht von mir mit deiner himmlischen Kraft. Erquickte mit deinen süßen Erquickungen meine arme bekümmerte Seele, daß ich unter dem schweren und langwierigen Creutz nicht verzage. Wenn ich für Angst und Schmerzen nicht reden noch beten kan, wie sich gebähret, so vertritt mich vor Gottes Thron mit unaussprechlichen Seuffzen. Erhalte mein Herz allezeit in wahren Glauben und lebendiger Hoffnung, daß ich auch in den höchsten Nöthen und äußersten Jammer dennoch ein Kind Gottes und Erbe des Himmels sey.

Du heilige Brunn! säßer Trost!

Ach hilf uns fröhlich und getrost,

In Jesu Liebe und Dienst

beständig bleiben,

Daß die Trübsalen mich nicht

abtreiben.

O Herr, durch deine Kraft mich

bereit,

Und stärck des Fleisches Blüdigkeit,

Daß ich hier ritterlich ringe,

Durch Tod und Leben zu dir

dringe. Amen.

Gebet, wenn nichts als

der bittere Tod vorhan-

den ist.

So ist nun, o großer Gott, die

Zeit meines Abschiedes vor-

handen, da ich dieses Irdische

gesegnet, und der Welt gute Nacht

geben soll. Ich weis es wohl,

Herr, daß ich nicht allein zu die-

sem zeitlichen, sondern vielmehr

zu einem andern und ewigen

Leben geschaffen bin. Die Zahl

meiner Monden, wie lange ich

unter dem sterblichen Haufen auf

Erden seyn soll, stehet bey dir, du

hast mir ein Ziel gesetzt, welches

ich nicht übergehen kan. Weil es

denn dein Wille ist, daß nunmehr

so meine unsrerbliche Seele, wel-

che du mir gegeben hast, wieder

zu dir kommen, und der nichtige

Leib, der aus Staub und Erden

gemacht ist, ins Grab gehen, und

wieder zur Erden werden soll:

so will ich gerne sterben, und

deinem göttlichen Wohlgefallen

mich gänzlich überlassen. Hier

bin ich, Herr, mache es mit mir,

wie es dir gefället, nicht mein,

sondern dein Wille geschehe! Sey

du mir nur nicht schrecklich, mei-

ne Zuversicht an meinem letzten

Ende. Ach Abba, lieber Vater!

wende dich zu mir, und sey mir

gnädig, wenn ich von allen Men-

schen werde verlassen seyn, und

niemand auf Erden mir helfen

kan. Die Angst meines Herzens

wird groß, führe mich aus meinen

Nöthen. Siehe mit den Augen

deiner Barmherzigkeit meinen

Jammer und Elend an, und ver-

gieb mir alle meine Sünden. Ge-

dencke daran, daß du mich in der

heil. Taufe zu deinem Kinde gnä-

dig angenommen, und mir vers-

prochen hast: Wie sich ein Va-

ter über seine Kinder erbarmet,

also wollest du dich über mich

erbarmen. Indem ich nun jeso-

u deiner Barmherzigkeit höchst be-

nöthiget bin, so nimm dich doch

meiner armen Seelen wider Tod,

Teufel und Hölle herrlich an, daß

sie nicht verderbe, und wirf, um

des unschuldigen Leidens und

bittern Todes Jesu Christi will-

len,

len,  
dich  
mel  
Se  
Her  
daß  
ewi  
dein  
un  
erli  
G  
Ge  
auf  
lich  
ind  
fan  
gro  
der  
her  
Se  
ein  
Her  
Se  
dein  
schu  
mit  
bet  
Se  
Wo  
No  
mi  
ter  
mi  
no  
ge  
dei  
No  
dei  
er  
al  
ne  
de  
hi  
er  
E  
di  
bl



len, alle meine Sünden hinter dich zurück, daß ihrer nimmermehr gedacht werde. Laß meine Seufzer dein liebevolles Vater-Hertz bewegen, und gieb nicht zu, daß derjenige umkommen, und ewig verlohren werde, welchen dein liebster Sohn mit seinem unschätzbarem Blute so theuer erlöst hat. In deine Hände, mein Gott, befehl ich hiermit meinen Geist, so nimm nun denselben auf zu deiner unendlichen Herrlichkeit, dem Leibe aber verleihe indessen im Grabe eine stille und sanfte Ruhe, bis du, an jenem großen Tage, durch die Stimme der Waisanen denselben wieder herfür ruffen, und mit der Seele zum ewigen Leben vereinbaren wirst. JESU, mein Heyland, mein Tröster und Seligmacher, dich bitte ich um deines jämmerlichen Angst-Geschreyes willen, und wegen deines mit Thränen vermischten Gebets, welches du an des Creuzes Stamm zu deinem himmlischen Vater in deiner großen Todes-Noth abgeschicket hast! Verlaß mich doch nicht in meinem letzten Stündlein! sondern erhalte mich an dir, daß weder Noth noch Tod, weder Gegenwärtiges noch Zukünftiges mich von deiner Liebe scheide. Auf deinen Namen bin ich getauft, durch dein kostbares Blut hast du mich erlöst, an dein theures Verdienst glaube ich, darum sey doch deinem armen Knecht (deiner elenden Magd) gnädig und barmherzig! O blutiges Gottes-Lamm, erscheine mir in dem Wilde, zu Trost in meiner Noth, wie du dich hast so milde am Creut geblut zu todt. Durch die schöne

rothe Fluth deines Blutes wasche und reinige mich von allen meinen Sünden. Mit deiner heiligen Unschuld und vollkommenen Gerechtigkeit bedecke mich, daß meine Missethaten nicht ans Licht für Gottes Gerichte kommen. In deine tiefe und blutfließende Wunden verberge mich, und laß mich darinnen für dem grimmigem Zorne Gottes, für dem erschrecklichem Fluch des Gesetzes, für den feurigen Pfeilen des Satans und der grausamen Hölle - Pein gesichert seyn. Dein unschuldiger und schmerzlicher Tod öfne mir die Thür des Himmels, daß ich eingehen könne in das ewigereben, und bey dir bleiben möge von nun an bis in Ewigkeit. Ach in meiner letzten Noth, und am jüngsten Gericht, hilf mir, Jesu, lieber Herr und Gott! Amen.

Gott heil. Geist, mein werthester Tröster in aller Noth! wohne mir mit deinem göttlichen und kräftigen Trost bey wider alle Anfechtung des bösen Geistes, stärke mich in meiner größten Schwachheit, und hilf mir alle Furcht und Schmerzen des Todes freudig überwinden. Sieh, daß meine letzten Gedanken sich nichts anders vorstellen, als Jesum, dem Gekreuzigten, mein letztes Wort sey dasjenige, womit mein Erlöser seinen Geist aufgegeben hat: Vater in deine Hände befehl ich meinen Geist. Wenn mein Mund nicht mehr reden kan, so höre du nicht auf, mich im Himmel vor Gottes Thron mit unaussprechlichen Seuffzen zu vertreten. So meine Ohren nicht mehr hören, so rede du mir tröstlich in das Hertz hinein, und versichre mich, daß ich Gottes liebes Kind



Kind und Erbe des neuen und himmlischen Jerusalems sein. Wenn meine leiblichen Augen dunkel werden, daß ich nicht mehr sehen kan, so thue mir die Augen auf meines Glaubens, daß ich in meiner Hinfahrt mit Stephano Jesum zur Rechten Gottes erblicke, auf sein blutiges Verdienst sanft und selig einschlase, und durch das finstre Todes-Thal zum seligen Licht der Auserwählten im Himmel gelange.

So will ich, o dreheimiger Gott, schauen dein Antlitz in Gerechtigkeit, und will satt werden, wenn ich erwache nach deinem Hilfe. Ich will mit der Schaar der H. Engel ewig vor deinem Gottheits-Thron dir zu Ehren singen: Heilig, Heilig, heilig ist Gott der Herr Jesu Christo, alle Lande sind deiner Ehre voll! Es ist genug, so nimm nun Herr meine Seele von mir. Komme Lob, du Schlafes Bruder, komm, und führe mich nur fort, löse meines Schiffleins Ruder, und bring mich an sichern Port. Es mag, wer da will mich scheuen, du sollst mich recht sehr erfreuen, denn du bringst mich aus dem Leiden zu den süßen Himmels-Freuden, Amen.

**Ananey vor den Sterbenden zu sprechen.**

HERR, erbarme dich,  
Christe, erbarme dich,  
HERR, erbarme dich  
Ueber diesen kranken Menschen!  
HERR Gott Vater im Himmel!  
HERR Gott Sohn, der Welt  
Heiland!  
HERR Gott heiliger Geist!  
O Heilige Dreifaltigkeit, ewiger  
Gott! erbarme dich über ihn.  
HERR, sei gnädig, und verschone  
dieses sterbenden Menschen.

E R D E.

Vor den bösen Geist, vor des  
Teufels Trug und List,  
Vor allem Uebel,  
Vor der Hölle: Pein,

Behüt ihn lieber Herr Gott!  
Durch deine heilige Menschwer-  
dung, durch deinen Todes-  
Kampf und blutigen Schweiß,  
Durch dein Creuz u. bitteren Tod,  
Durch deine heilige Auferstehung  
und Himmelfahrt,  
Durch die Gnade deines heiligen  
Geistes;

An seinem letzten Ende,  
Am jüngsten Gericht,  
Hilf ihn, lieber Herr Gott!  
Wir armen Sänder bitten,  
Du wollest uns erhören, lieber  
Herr Gott!

Und diesen kranken Menschen  
trösten, ihm alle seine Sünde  
verzeihen, u. nach diesem Elens-  
de ihm das ewige Leben geben.

Christe, erhöre uns.

Erhöre uns, lieber Herr Gott!  
O du Gottes-Lamm, das der Welt  
Sünde getragen hat, erbarme  
dich über diesen sterbenden  
Menschen, und gib ihm den  
ewigen Frieden.

Herr, erbarme dich! Christe,  
erbarme dich! Herr, erbarme  
dich über diesen kranken  
Menschen, Amen.

**Gebet, wenn der Mensch  
verschieden.**

O Herr Jesu Christe, begleite  
und führe die Seele, die du  
selber durch dein allerheiligstes  
rosinfarbnes Blut erkaufet hast,  
aus diesem Jammerthal zu der  
Herrlichkeit Gottes, und zur  
Schaar aller lieben heil. Erzväter  
Patriarchen, Propheten, Aposteln  
Märtyrer und aller gläubigen  
Christen. Amen.

E R D E.





